



Polizeiliche Kriminalstatistik 2016

Auswertebericht für das Polizeipräsidium Köln Stadtbereich Leverkusen

Polizeiliche Kriminalstatistik

2016

für den Bereich

Polizeipräsidium Köln

- Stadt Leverkusen -

Fallzahlen:	13.218	(13.958)
--------------------	---------------	-----------------

Aufklärungsquote:	46,16%	(46,63%)
--------------------------	---------------	-----------------

Häufigkeitszahl:	8.182	(8.641)
-------------------------	--------------	----------------

Inhalt

Deckblatt	Seite(n)
Vorblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2 - 4
Vorbemerkungen	5
Gesamtkriminalität	
- Fall- und Häufigkeitszahlen im Vergleich zum Vorjahr Vergleich mit dem Land NRW und ausgewählten Behörden	6
- Angaben zu Fallzahlen und Häufigkeitszahlen 10-Jahres-Überblick	7
Kriminalitätsentwicklungen	
- Hauptgruppen der PKS zum Vorjahr Fallzahlen, Aufklärungsquoten, Tatverdächtigenanzahl Straftaten insgesamt gegen das Leben gegen die sexuelle Selbstbestimmung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit Diebstahl insgesamt Vermögens- und Fälschungsdelikte Sonstige Straftatbestände Strafrechtliche Nebengesetze Gewaltkriminalität Straßenkriminalität	8
- Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen	10
- Verschiedene Delikte im 10-Jahres-Vergleich der Fallzahlen Diagrammdarstellung Raub gefährliche und schwere Körperverletzung davon auf Straßen, Wegen oder Plätzen Vorsätzlich, leichte Körperverletzung Diebstahl gesamt von Kraftwagen an/aus Kraftfahrzeugen Wohnungseinbruch Taschendiebstahl Betrug Gewaltkriminalität (Summenschlüssel) Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	11 12 13 14

- Rauschgiftdelikte		
Vergleich zum Vorjahr bei den verschiedenen		15
Rauschmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz		
allgemeine Verstöße gem. § 29 BTMG		
illegaler Handel u. Schmuggel gem. § 29 BTMG		
- Internetkriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		16
- Wirtschaftskriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		17
- Nachstellung		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		18
Registrierte Schadenshöhen		
- Schadenssummen in den Deliktsbereichen		19
Finanzermittlungen		
- Verfahren der organisierten Kriminalität		20
- Verfahren der allgemeinen Kriminalität		
Angaben zu Tatverdächtigen		
- Tatverdächtige		
Zeitreihe 10 Jahre u. Belastungszahl		21
Geschlechterverteilung		
Altersgruppen		22
TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche		
Wohnsitzverteilung der dt. - ndt. Tatverdächtigen		23
- Tatverdächtigenanteil der klassifizierten Altersgruppen;		
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene		
Straßenraub		24
Körperverletzung		
Wohnungseinbruchsdiebstahl		25
Diebstahl an/aus Kfz.		
Taschendiebstahl		

Angaben zu Kriminalitätsoffern

- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten
nach Geschlecht
Zeitreihe 10 Jahre 26

- Opferanteil der klassifizierten Altersgruppen;
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene

 - Raub 27
 - Straßenraub
 - Körperverletzung 28
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- Drogentote 29

Anlagen

- I. Summenschlüsselaufgliederungen 30
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- II. Wirtschaftskriminalität 31 - 32

- III. Graffiti 33

Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen¹.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft durch folgende Faktoren eingeschränkt wird:

- ☞ Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld),
- ☞ das Anzeigeverhalten der Bevölkerung ist nicht konstant,
- ☞ Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen wirken sich auf die erfassten Straftaten aus,
- ☞ Kontrolldelikte, wie z. B. die Rauschgiftdelikte, deren Entdeckung und Aufklärung maßgeblich von polizeilichen Aktivitäten abhängt, beeinflussen die Statistik.

Der Einfluss verschiedener, variabler Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS, die dementsprechend kein absolutes Bild der Kriminalität widerspiegelt, sondern nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten darstellt.

Ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen kann auch auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird darauf gesondert hingewiesen.

Eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten wurde bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

¹ PKS Richtlinien Bund u. NRW

Gesamtkriminalität

Der Begriff Gesamtkriminalität bezeichnet die Summe aller Fälle der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG) sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten.

Fall- und Häufigkeitszahlenvergleich *

Fallzahlen Gesamtkriminalität	2016	2015	+ / - in %
Land NRW	1.469.426	1.517.448	-3,16%
Stadt Leverkusen	13.218	13.958	-5,30%
PP Köln	159.039	169.468	-6,15%
LR Rheinisch Bergischer Kreis	13.989	14.564	-3,95%
LR Rhein Erft Kreis	35.084	35.620	-1,50%
LR Oberbergischer Kreis	12.995	12.768	1,78%

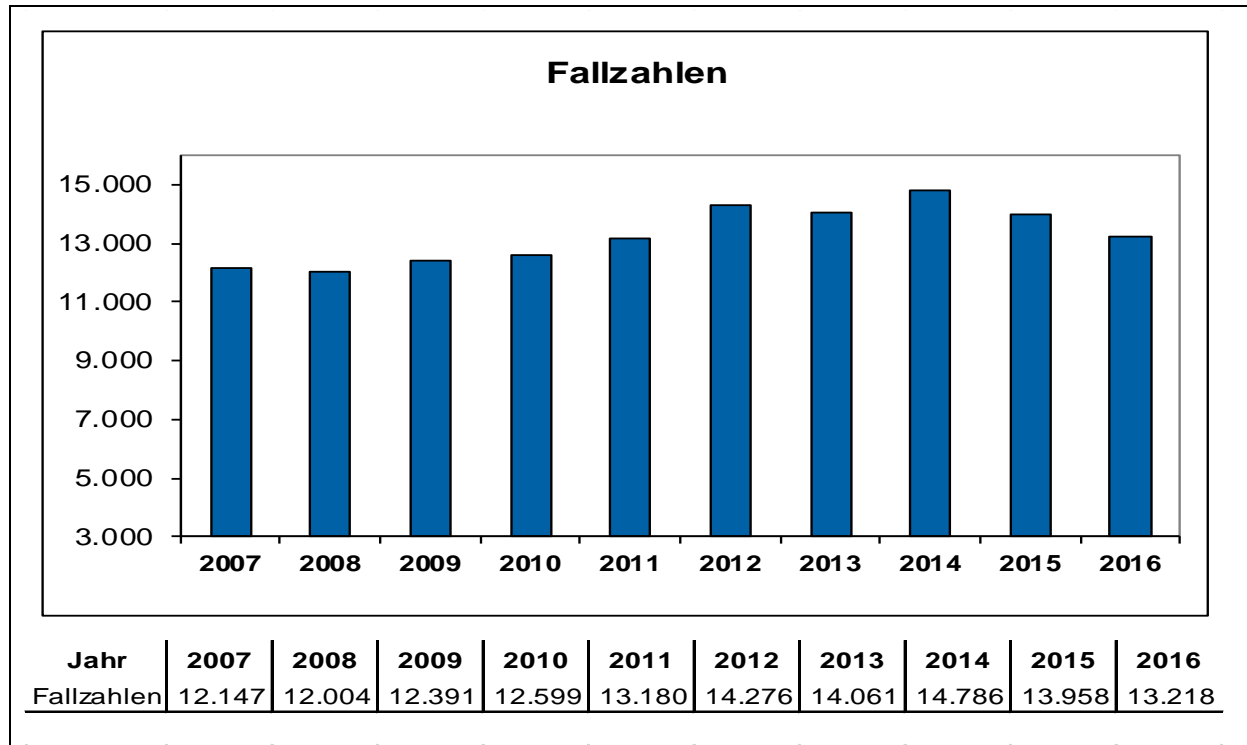
Häufigkeitszahlen Gesamtkriminalität	2016	2015	+ / - in %
Land NRW	8.225	8.603	-3,16%
Stadt Leverkusen	8.182	8.641	-5,30%
PP Köln	13.163	14.026	-6,15%
LR Rheinisch Bergischer Kreis	5.005	5.211	-3,95%
LR Rhein Erft Kreis	7.636	7.753	-1,50%
LR Oberbergischer Kreis	4.802	4.718	1,78%

* Häufigkeitszahl = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

Angaben zu Fallzahlen

Der Höchstwert der unten dargestellten Zeitreihe liegt im Jahr 2014 bei 14.786 Delikten.

Der Mittelwert der letzten zehn Jahre liegt bei 13.262 Delikten.



Angaben zur Kriminalitätshäufigkeitszahl

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Häufigkeitszahl* zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Sie stellt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner dar.

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
PI Leverkusen	7.529	7.440	7.681	7.845	8.198	8.856	8.696	9.194	8.641	8.182
Land NRW	8.294	8.075	8.133	8.073	8.470	8.510	8.320	8.543	8.603	8.225
PP Köln (mit Lev)	13.751	13.014	12.789	12.882	13.924	13.806	14.116	14.385	14.026	13.163
LR Rhein. Berg. Kreis GL	5.364	5.225	4.830	5.060	5.146	5.128	5.162	5.455	5.211	5.005
LR Rhein Erft Kreis BM	7.763	8.100	8.053	7.461	8.118	8.278	7.992	7.943	7.753	7.636
LR Oberberg. Kreis GM	4.793	4.514	4.639	4.534	4.923	5.018	4.731	4.984	4.718	4.802

Der Höchstwert der Häufigkeitszahl Gesamtkriminalität liegt im Jahr 2014 bei 9.194. Der Mittelwert dieser Kennzahl für die letzten zehn Jahre ist 8.226.

* HZ = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

Polizeipräsidium Köln - Stadt Leverkusen

Kriminalitätsentwicklung zum Vorjahr

Vergleich der Fallzahlen zu den in der PKS abgebildeten Hauptgruppen mit den positiven und negativen Veränderungen, dargestellt in Zahlen und in Prozentpunkten bei der AQ.

Straftaten insgesamt

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	13.218	13.958	-740
Aufklärungsquote	46,16	46,63	-0,47
Tatverdächtige	5.087	5.573	-486

Straftaten gegen das Leben

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	5	6	-1
Aufklärungsquote	100,00	100,00	0,00
Tatverdächtige	5	9	-4

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	95	116	-21
Aufklärungsquote	69,47	75,00	-5,53
Tatverdächtige	69	79	-10

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	2.037	1.966	71
Aufklärungsquote	83,46	83,88	-0,42
Tatverdächtige	1.849	1.771	78

Diebstahl insgesamt

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	6.090	6.523	-433
Aufklärungsquote	18,49	19,30	-0,81
Tatverdächtige	927	1.147	-220

Polizeipräsidium Köln - Stadt Leverkusen

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	1.779	2.094	-315
Aufklärungsquote	69,08	70,06	-0,98
Tatverdächtige	1.101	1.309	-208

Sonstige Straftatbestände (StGB)

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	2.305	2.368	-63
Aufklärungsquote	48,94	51,86	-2,92
Tatverdächtige	1.065	1.175	-110

Strafrechtliche Nebengesetze

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	907	885	22
Aufklärungsquote	93,38	91,75	1,63
Tatverdächtige	806	794	12

Gewaltkriminalität

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	542	468	74
Aufklärungsquote	72,88	72,01	0,87
Tatverdächtige	595	511	84

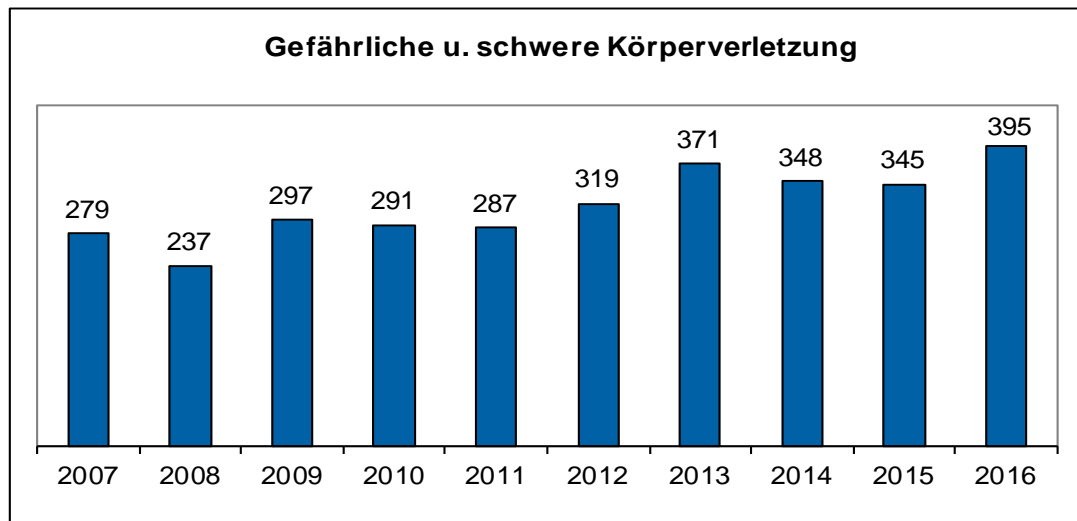
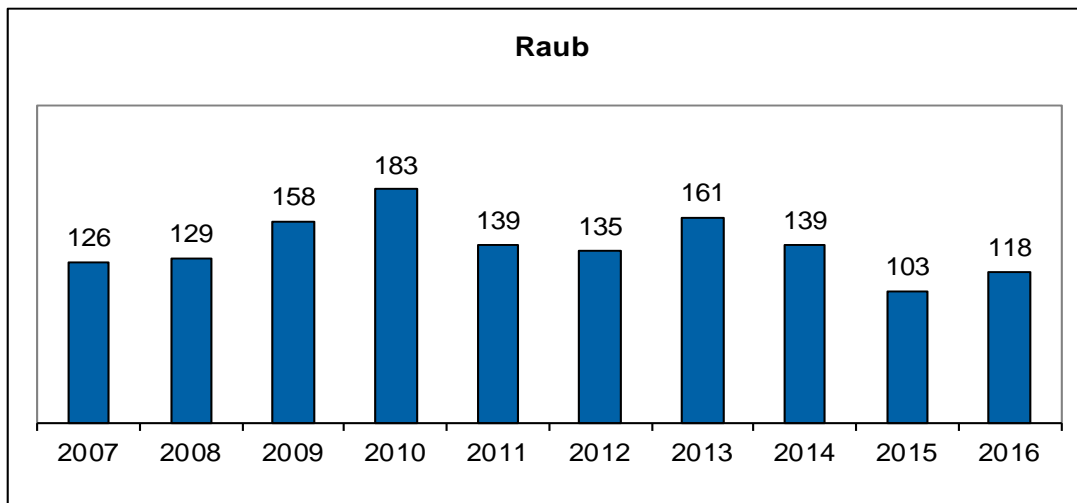
Straßenkriminalität

	2016	2015	+ / -
Fallzahlen	3.905	3.894	11
Aufklärungsquote	14,47	16,49	-2,02
Tatverdächtige	571	682	-111

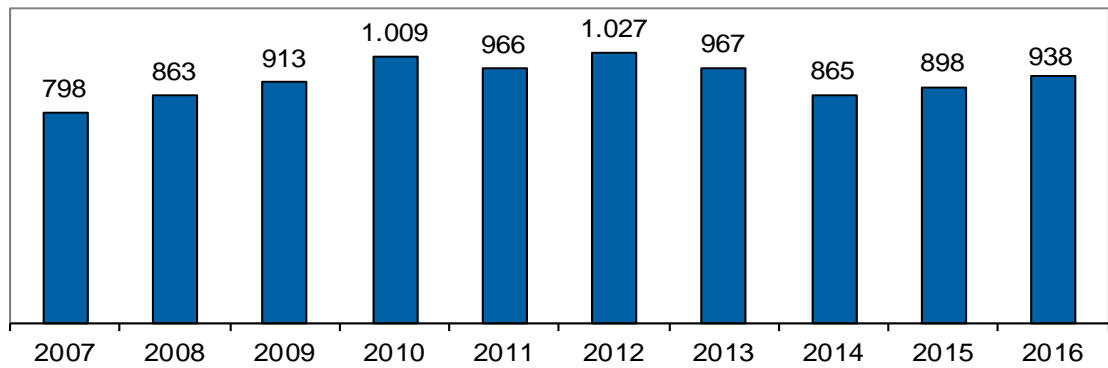
Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen

Fallzahlen - Deliktsbereich	PKS Schlüssel	2016	2015	+ / - in %
Gesamtkriminalität	13.218	13.958	-5,30%
Straftaten gegen das Leben	000000	5	6	-16,67%
davon Mord	010000	2	2	0,00%
davon Totschlag	020000	2	1	100,00%
Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung	111000	25	17	47,06%
davon überfallartig durch Einzeltäter	111100	1	2	-50,00%
Sexueller Missbrauch von Kindern	131000	21	24	-12,50%
Menschenhandel	236000	0	0	0,00%
Raub gesamt	210000	118	103	14,56%
davon Handtaschenraub	216000	11	14	-21,43%
davon Straßenraub	217000	60	47	27,66%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	222000	395	345	14,49%
Vorsätzliche, leichte Körperverletzung	224000	938	898	4,45%
Stalking, Freiheitsberaubung / Nötigung, Bedrohung	232000	546	575	-5,04%
Diebstahl gesamt	*.....	6.090	6.523	-6,64%
davon einfacher Diebstahl	3.....	2.761	2.933	-5,86%
davon schwerer Diebstahl	4.....	3.329	3.590	-7,27%
Diebstahl von Kraftwagen	*..100	46	85	-45,88%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	*..200	152	162	-6,17%
Diebstahl von Fahrrädern	*..300	728	730	-0,27%
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	*50.00	1.189	1.032	15,21%
Wohnungseinbruch	435.00	675	724	-6,77%
davon Tageswohnungseinbruch	436.00	302	300	0,67%
Boden- / Kellereinbruch	440.00	233	375	-37,87%
Ladendiebstahl	*26.00	657	727	-9,63%
Taschendiebstahl	*90.00	433	490	-11,63%
Betrug	510000	1.345	1.682	-20,04%
davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	516000	100	104	-3,85%
Sachbeschädigung	674000	1.300	1.326	-1,96%
Graffiti	899500	55	67	-17,91%
Rauschgiftdelikte insgesamt	730000	460	468	-1,71%
davon Besitz / Konsum (§29 BtMG)	731000	371	366	1,37%
davon Handel / Schmuggel	732000	58	69	-15,94%

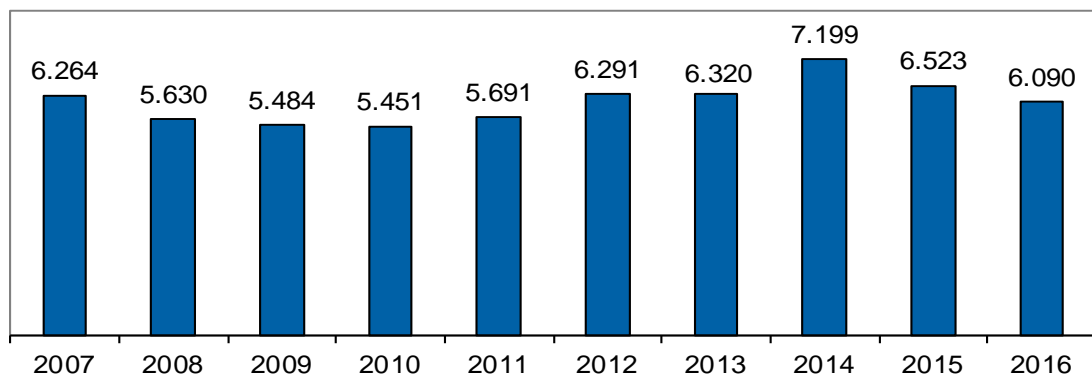
Verschiedene Delikte im 10 – Jahresvergleich der Fallzahlen



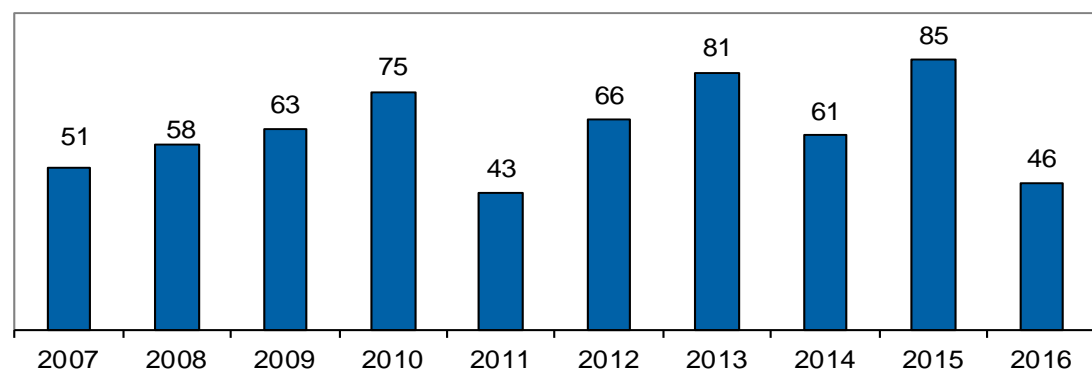
Vorsätzliche, leichte Körperverletzung



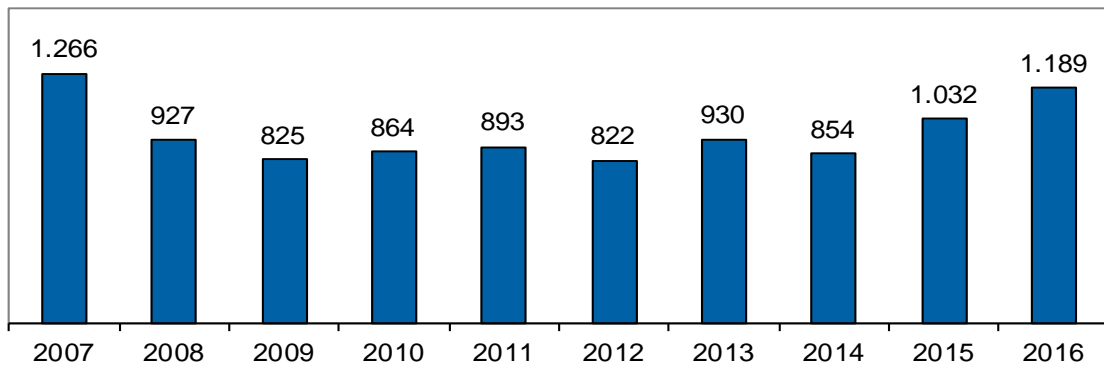
Diebstahl gesamt



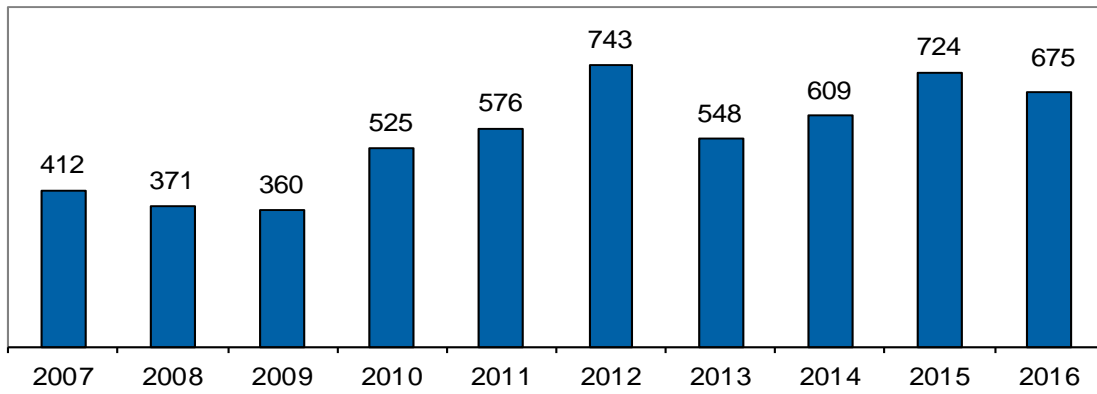
Diebstahl von Kraftwagen



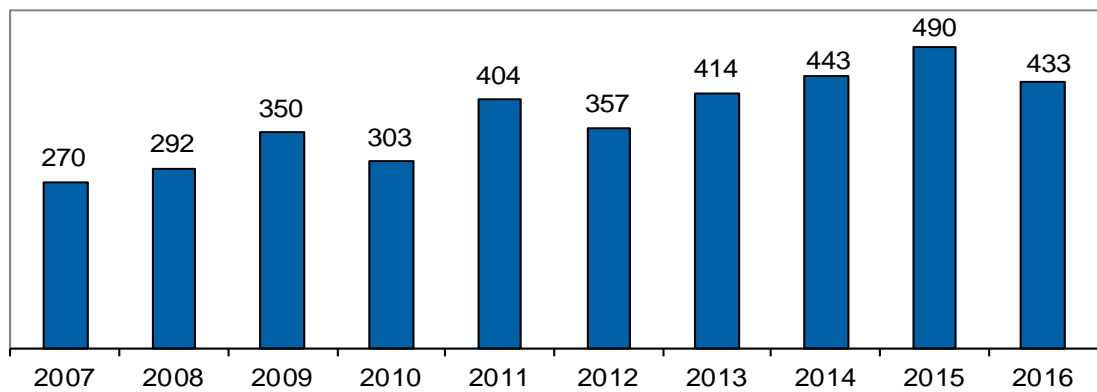
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

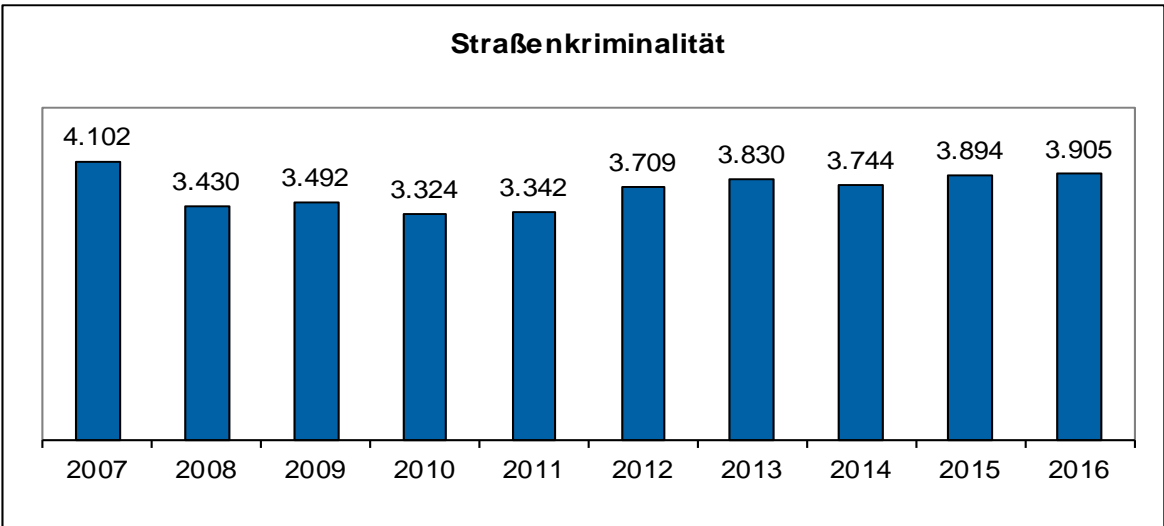
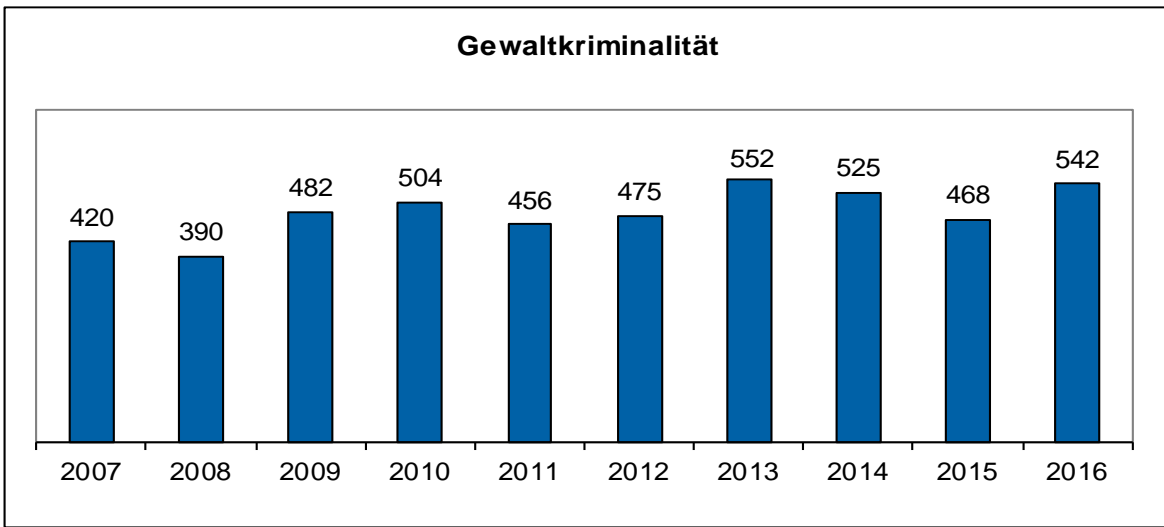
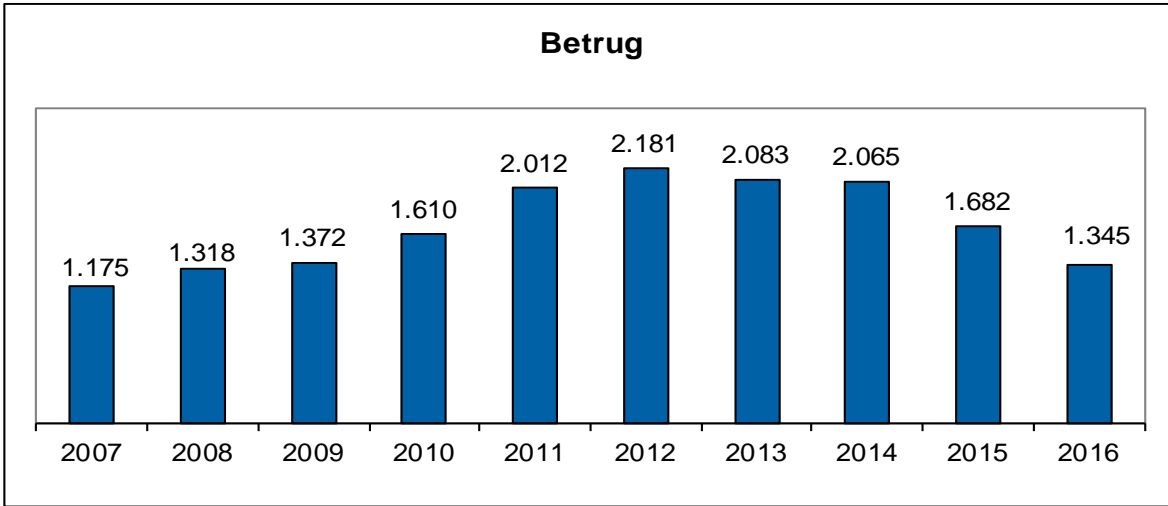


Wohnungseinbruch



Taschendiebstahl



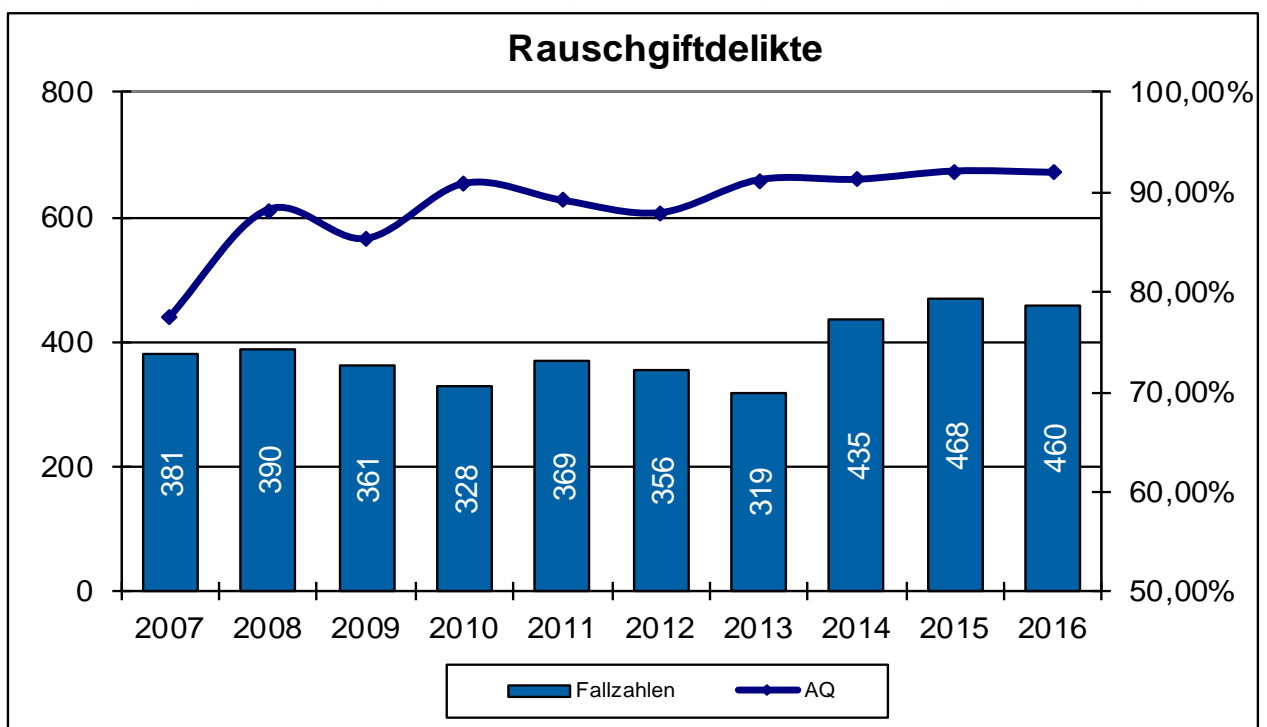


Rauschgiftdelikte

Fallzahlen zu den allgemeinen Verstößen, illegalem Handel und Schmuggel nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) bei verschiedenen Rauschmitteln.

Fallzahlen BtM Delikte	PKS Schlüssel	2016	2015	+ / - in %
Rauschgiftdelikte BtMG	730000	460	468	-1,71%
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	731000	371	366	1,37%
Heroin	731100	3	17	-82,35%
Kokain	731200	18	8	125,00%
Amphetamin	731600	64	53	20,75%
Ecstasy	731700	6	4	50,00%
Cannabis	731800	269	276	-2,54%
Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG	732000	58	69	-15,94%
Heroin	732100	0	6	-100,00%
Kokain	732200	3	2	50,00%
Amphetamin	732600	6	12	-50,00%
Ecstasy	732700	3	1	200,00%
Cannabis	732800	38	37	2,70%

Die Rauschgiftdelikte und deren Aufklärungsquote im 10-Jahresvergleich

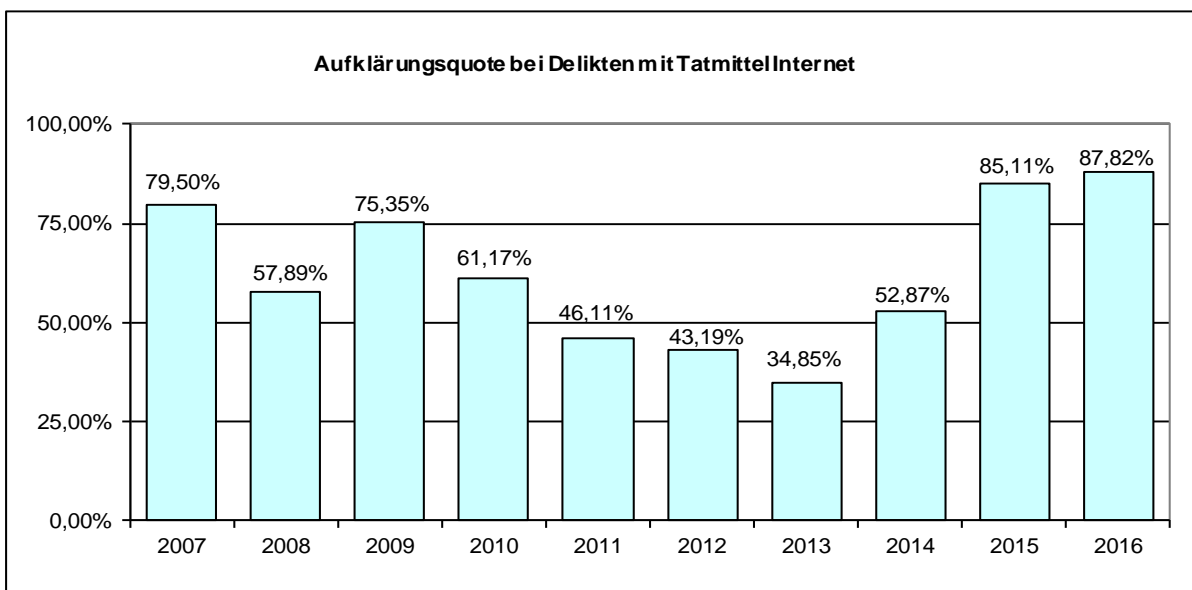
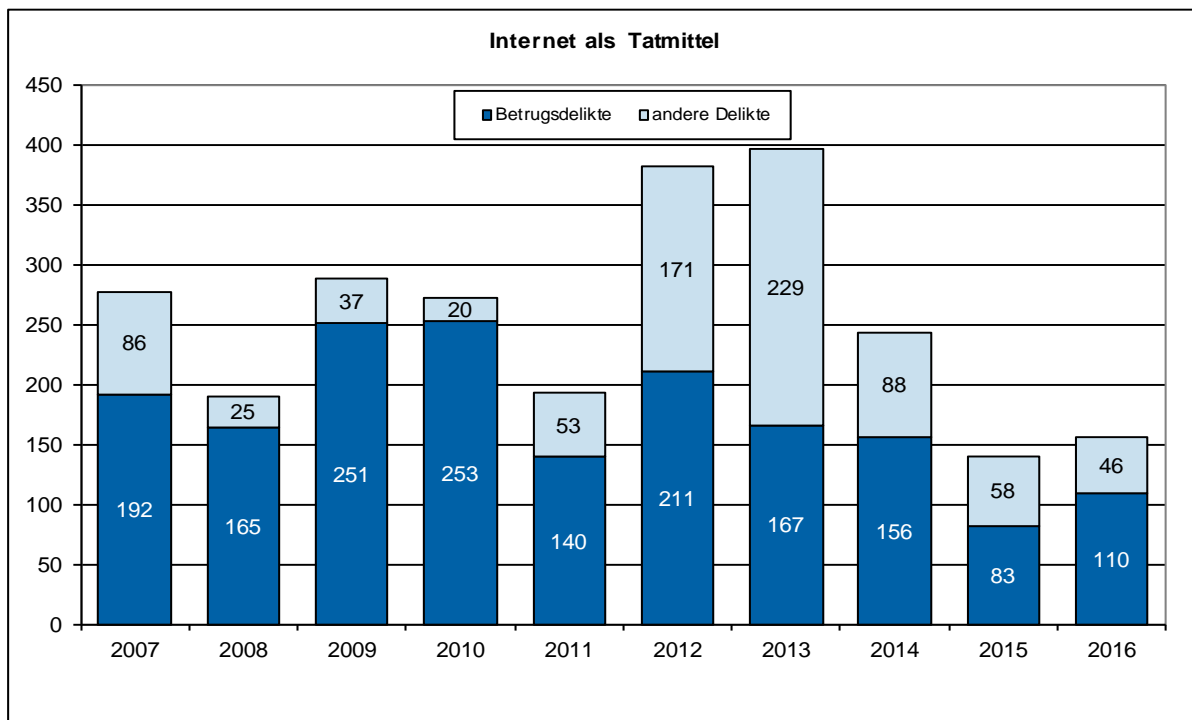


Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des Internets als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, Sonstige Straftatbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

Die hohen Werte bei den unten ausgewiesenen anderen Delikten in den Jahren 2012 und 2013 resultieren aus Erfassungen im Bereich „Sonstige Straftatbestände (StGB)“.

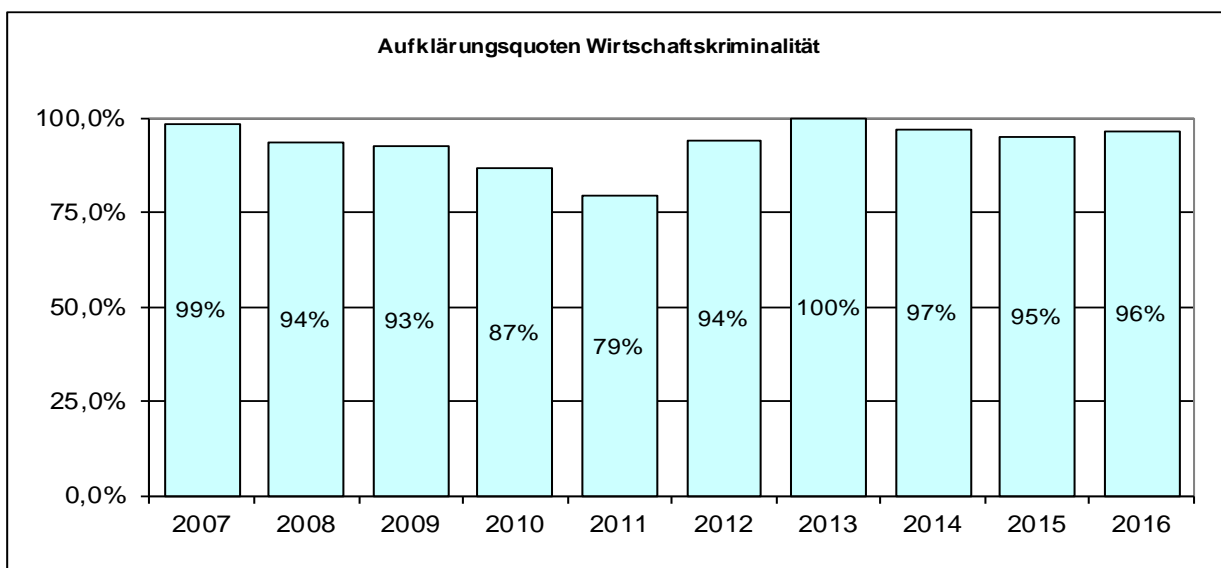
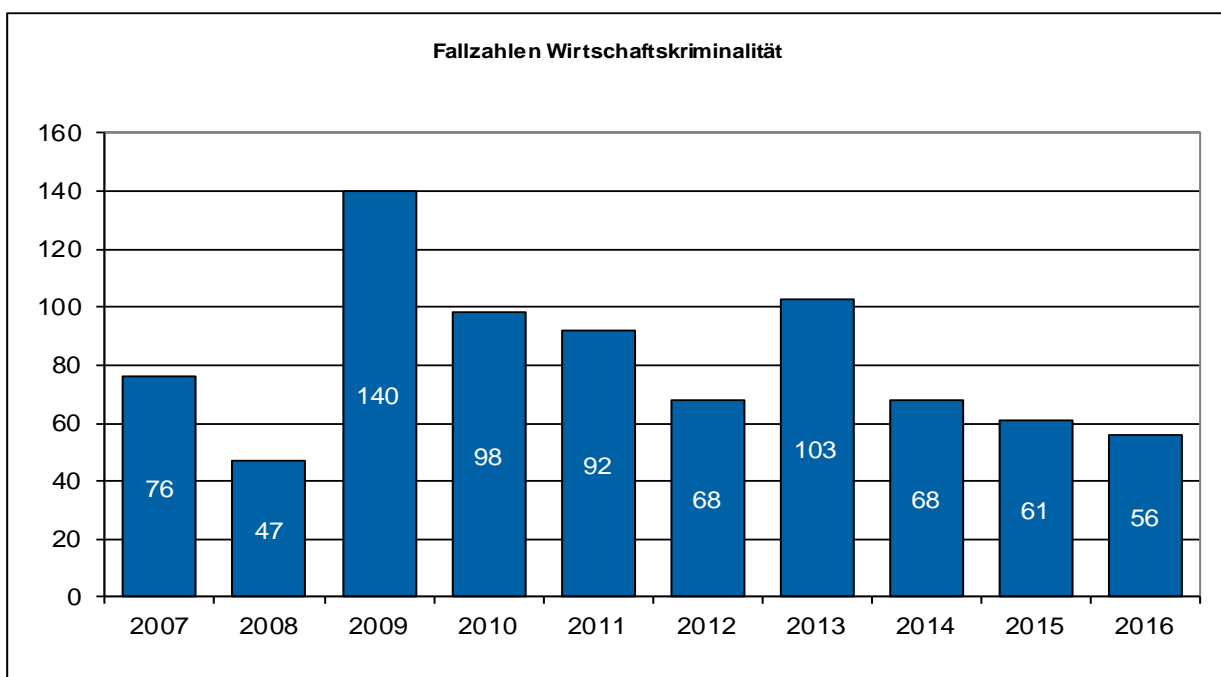


Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff „Wirtschaftskriminalität*“ zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.

Für das Jahr 2016 wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von **948.724 Euro** ausgewiesen.

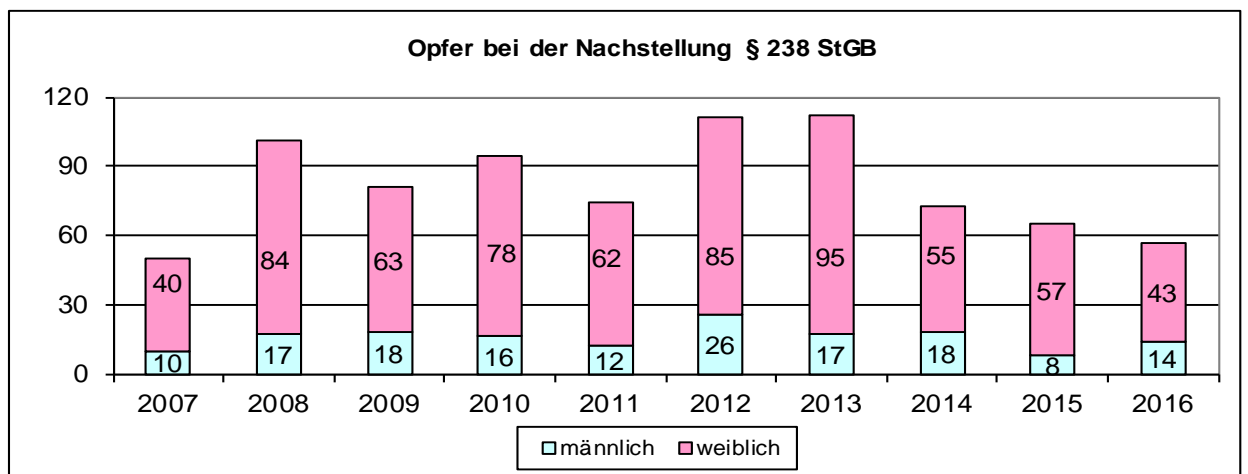
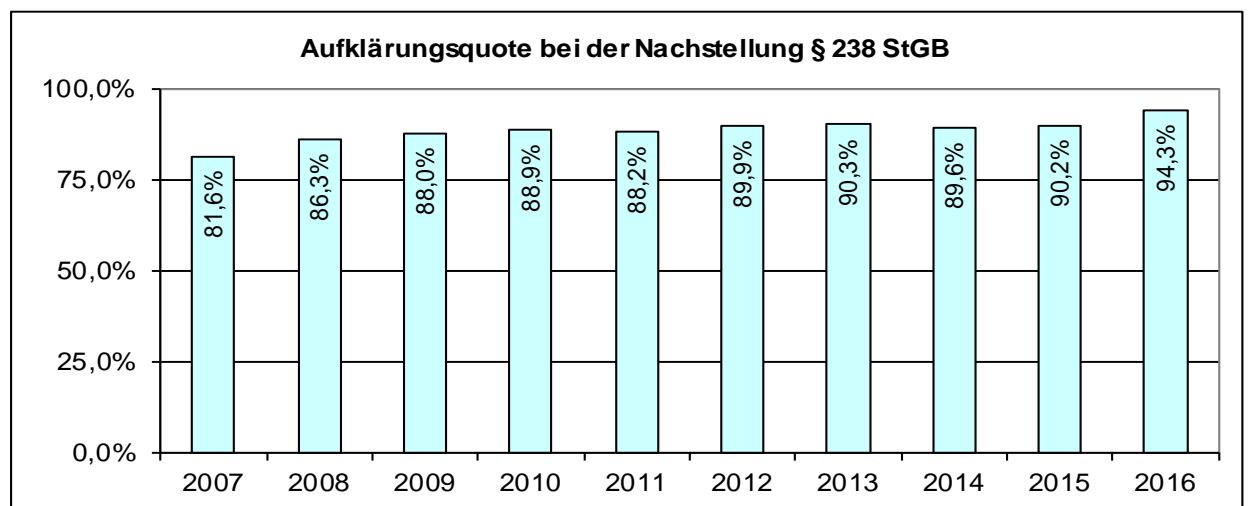
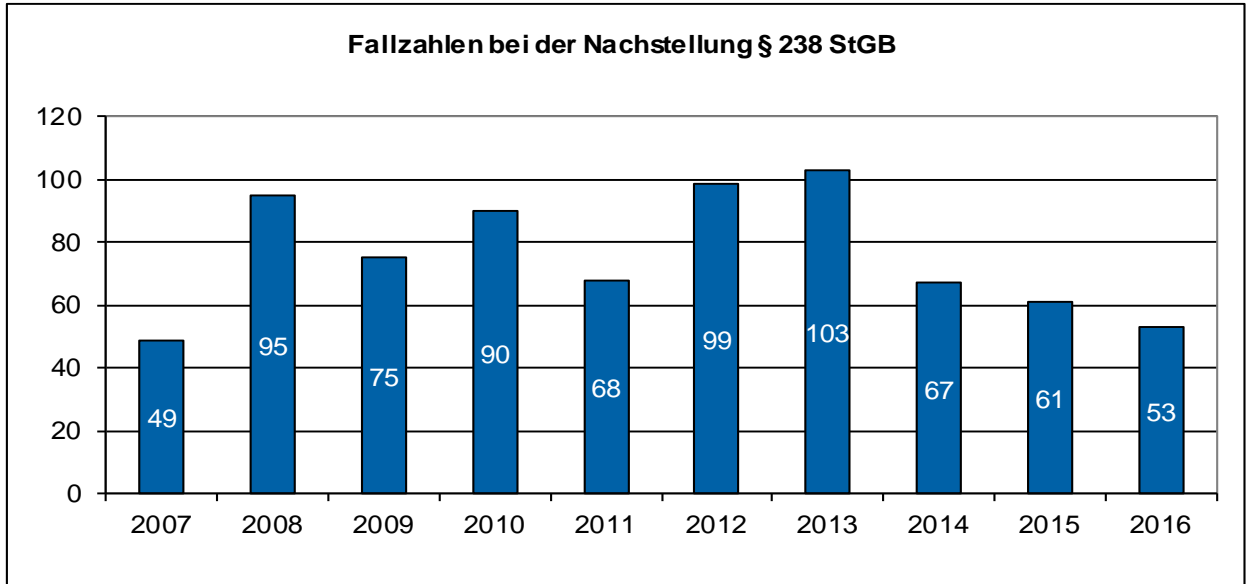
Dies ist ein Anteil von 10,42 Prozent an der Gesamtschadenssumme.



* Wirtschaftskriminalität, Erläuterungen und Zusammensetzung siehe Anlage II

Nachstellung (Stalking)

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2007 das Delikt Nachstellung (Stalking) erfasst. Der Paragraph 238 des Strafgesetzbuches trat am 01. April 2007 in Kraft.



Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr 2016 ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Leverkusen, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von

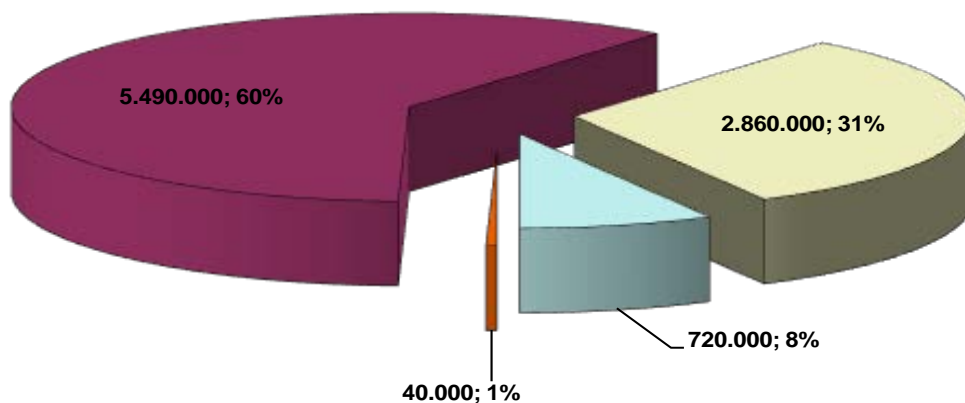
9.110.000 €

errechnet worden.

Im Jahr 2015 lag die Schadenssumme bei 9.930.000 €

Für das Jahr 2016 ergeben sich folgende Aufteilungen:

Schadenssummen (€) in den Deliktsbereichen



■ Raubdelikte ■ Diebstahlsdelikte ■ Vermögens- u. Fälschungsdelikte ■ sonstige

Finanzermittlungen

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr **2016** mit

4.950.871€

deutlich über der des Jahres 2015 mit **3.663.557 €**

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr **2016** abgeschöpft:

Verfahren der Organisierten Kriminalität:

Betrug	5.764 €
BtmG	240.790 €
Diebstahl	1.000 €
Hehlerei	22.164 €
Gesamt:	<u>269.718 €</u>

Verfahren der allgemeinen Kriminalität:

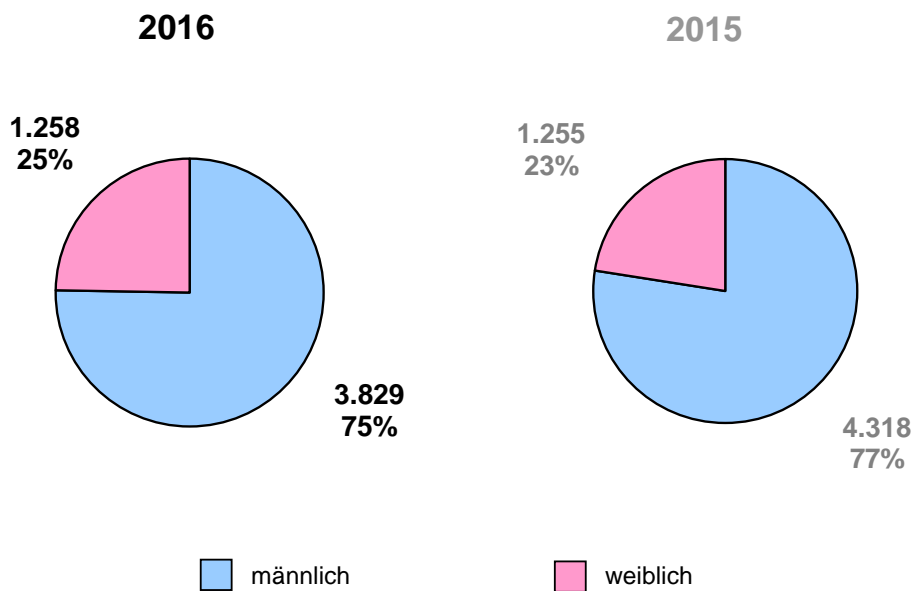
AufenthaltsG	1.989 €
Betrug	508.399 €
BtmG	339.055 €
Diebstahl	401.296 €
Hehlerei	289.300 €
Polizeirecht	11.044 €
Raub	23.130 €
Unterschlagung	30.000 €
Untreue	3.077.000 €
Gesamt:	<u>4.681.213 €</u>

Angaben zu Tatverdächtigen – Stadt Leverkusen

In der PKS wird die Tatverdächtigenbelastungszahl ¹ zur besseren Vergleichbarkeit, analog der Häufigkeitszahl bei den Fallzahlen, genutzt. Gemäß den PKS-Richtlinien werden Tatverdächtige in der Echtzählung ausgewiesen, das bedeutet, auch wenn der Täter mehrere Delikte verschiedenster Art im Berichtsjahr begangen hat, wird er nur einmal gezählt.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Tatverdächtige	4.245	4.512	4.794	5.083	5.200	5.439	5.376	5.376	5.322	5.087
TV-Belastungszahl*	2.823	2.997	3.188	3.368	3.472	3.623	3.568	3.568	3.552	3.386

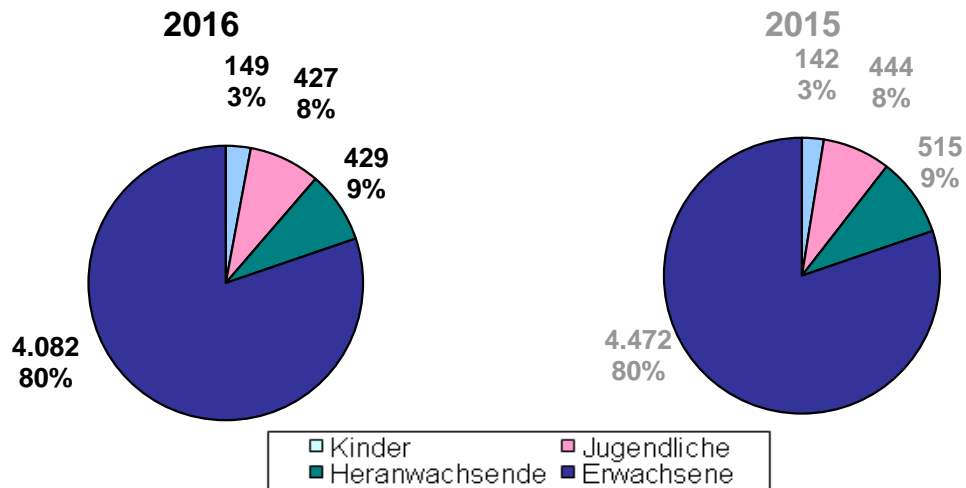
TV-Geschlechterverteilung



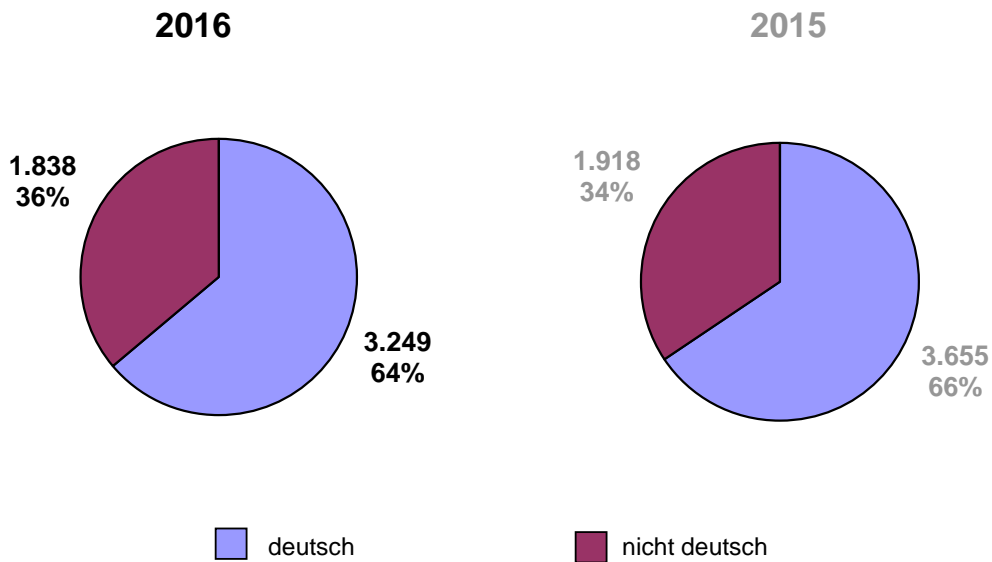
¹ Tatverdächtigenbelastungszahl = TV ab 8 Jahre x 100.000 / Einwohner ab 8 Jahre

Angaben zu Tatverdächtigen – Stadt Leverkusen

Altersgruppenverteilung



TV-Anteile deutsche / nichtdeutsche

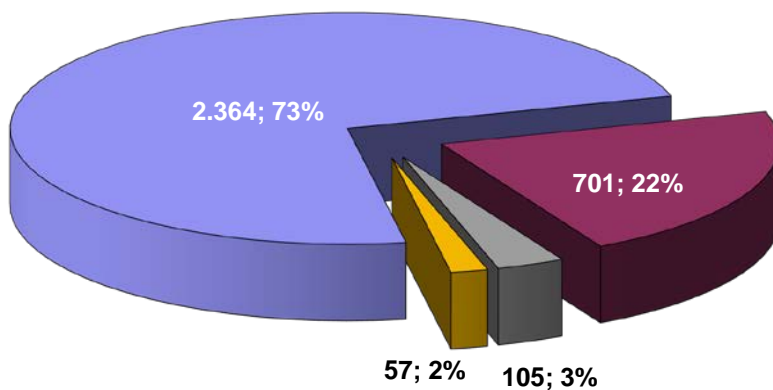


Bei der Betrachtung der Anteile der deutschen / nichtdeutschen Tatverdächtigen sind geringe Veränderungen erkennbar.

Angaben zur Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

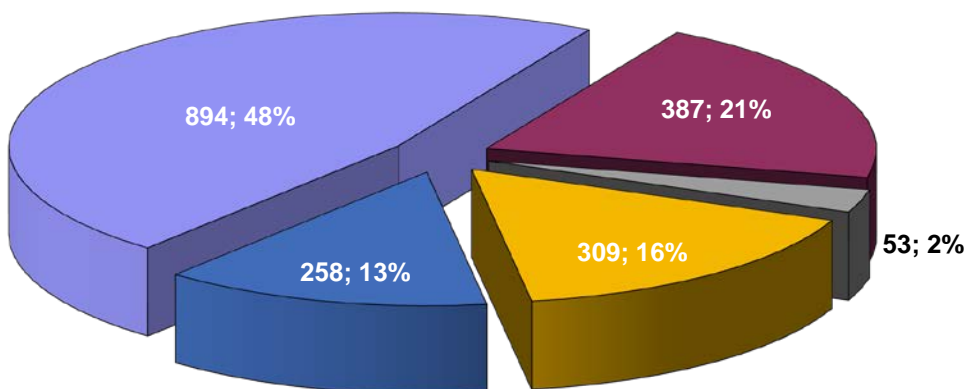
In der Tatortgemeinde, der Stadt Leverkusen, haben mehr als zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen (68%) und fast die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen (43%) ihren Wohnsitz.

Wohnsitzverteilung der deutschen Tatverdächtigen
(Anzahl; %-Anteil)



■ in der TO-Gemeinde
 ■ im eigenen Bundesland
 ■ im übrigen Bundesgebiet
 ■ ofw / unbekannt

Wohnsitzverteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen
(Anzahl; %-Anteil)



■ in der TO-Gemeinde
 ■ im eigenen Bundesland
 ■ im übrigen Bundesgebiet
 ■ außerhalb des Bundesgebietes
 ■ ofw / unbekannt

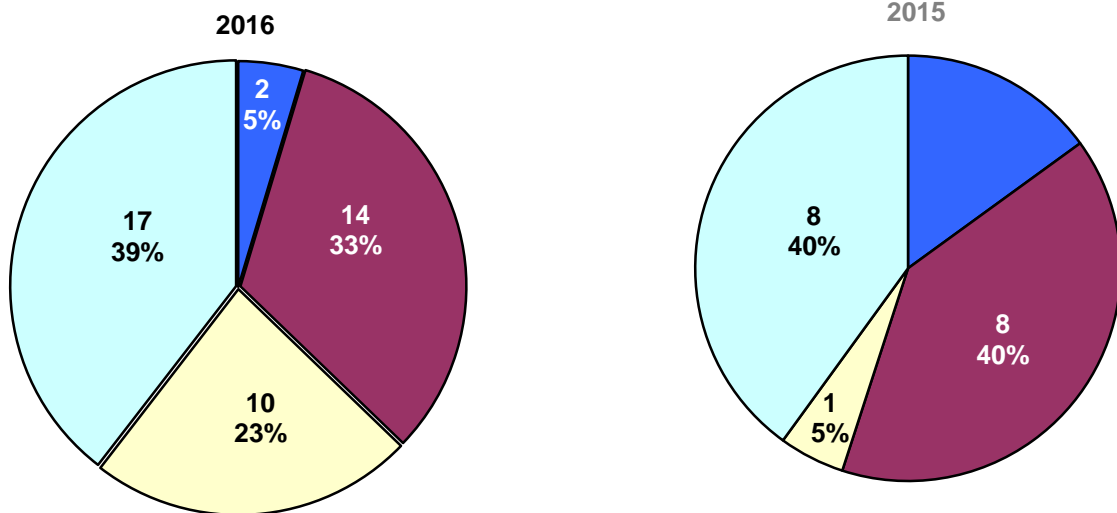
* ohne festen Wohnsitz

Hinweis: Auf Grund der Echttäterzählung ergeben sich Differenzen bei der Berechnung der TV-Zahlen mit Wohnsitzzuordnung im Vergleich zu den TV-Zahlen deutsch / nichtdeutsch.

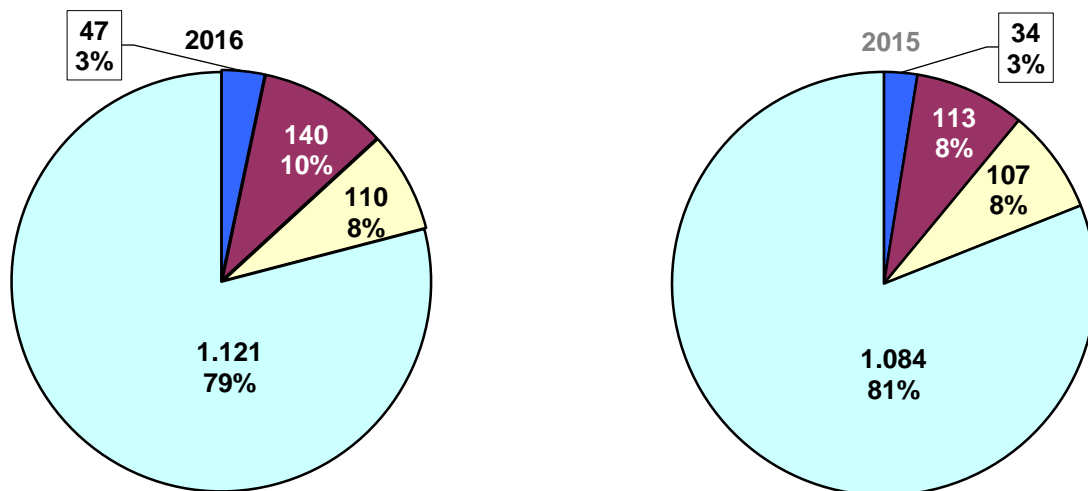
Tatverdächtigenanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen.

Straßenraub 217000



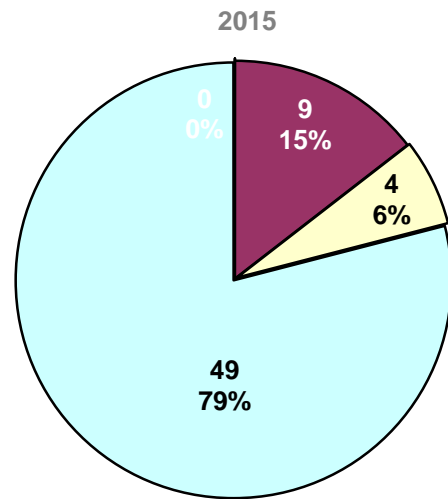
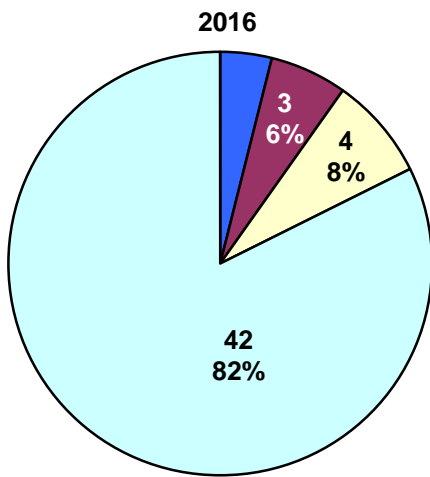
Körperverletzung 220000



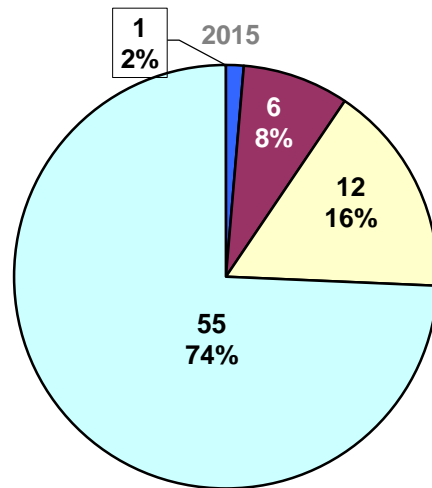
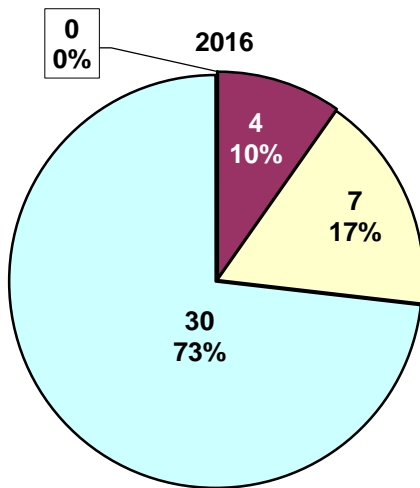
Altersklassifizierungen:

■ Kinder	... bis	13 Jahre
■ Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■ Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■ Erwachsene	21 und älter	...

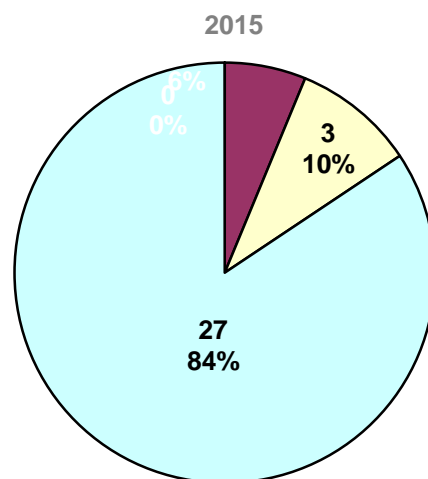
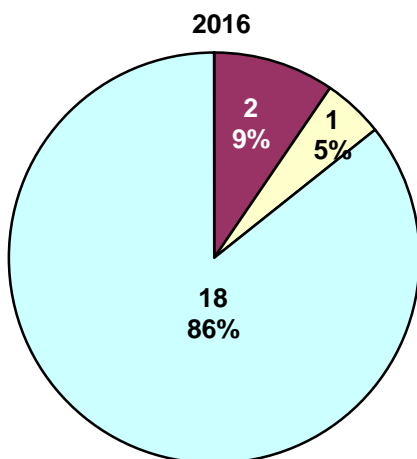
Wohnungseinbruchsdiebstahl 435.00



DB an/aus KFZ *50.00



Taschendiebstahl *90.00

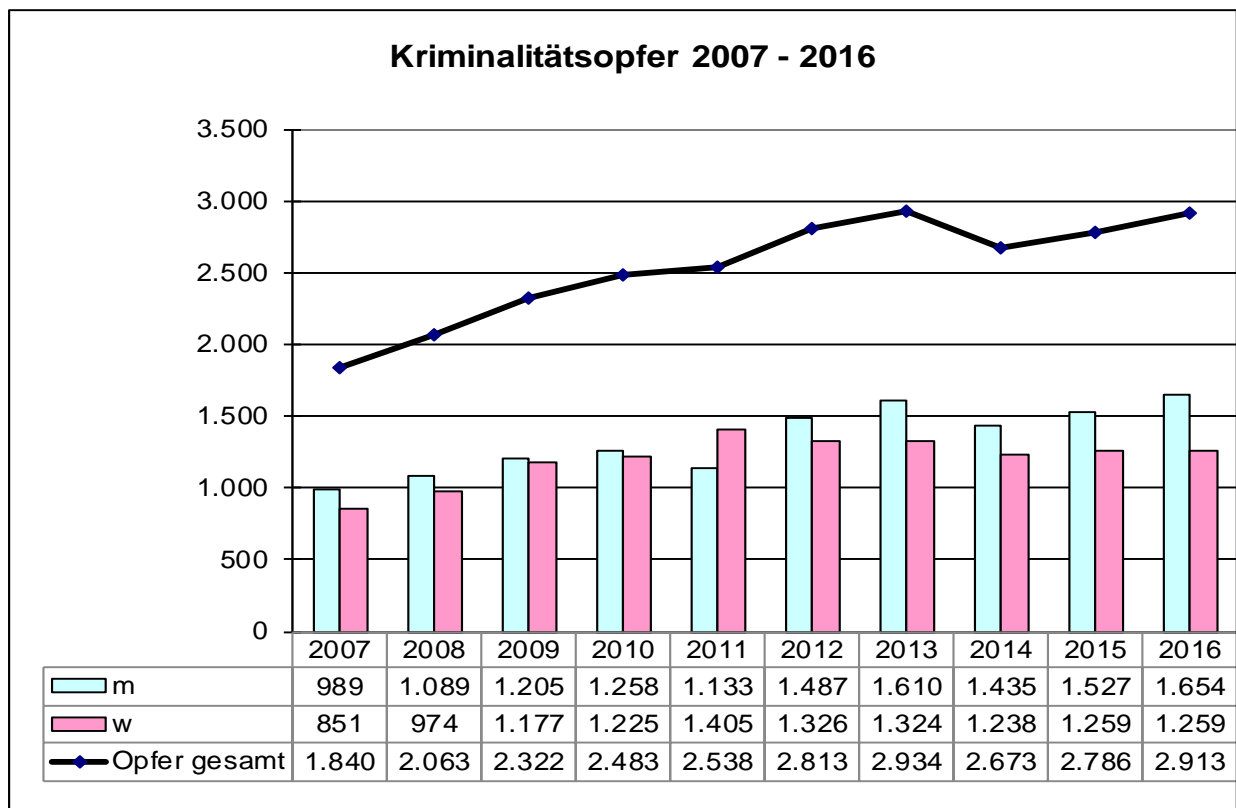


Opfer

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub und Geiselnahme Angaben zum Opfer erhoben.

Opfer	weibl.	männl.	Gesamt
Straftaten insgesamt	1.259	1.654	2.913
Straftaten gegen das Leben	3	2	5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	88	10	98
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.101	1.447	2.548
Handtaschenraub	11	0	11
Raubüberfälle in Wohnungen	5	3	8
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	745	1.063	1.808
Gewaltkriminalität	264	477	741
Straßenkriminalität	108	281	389

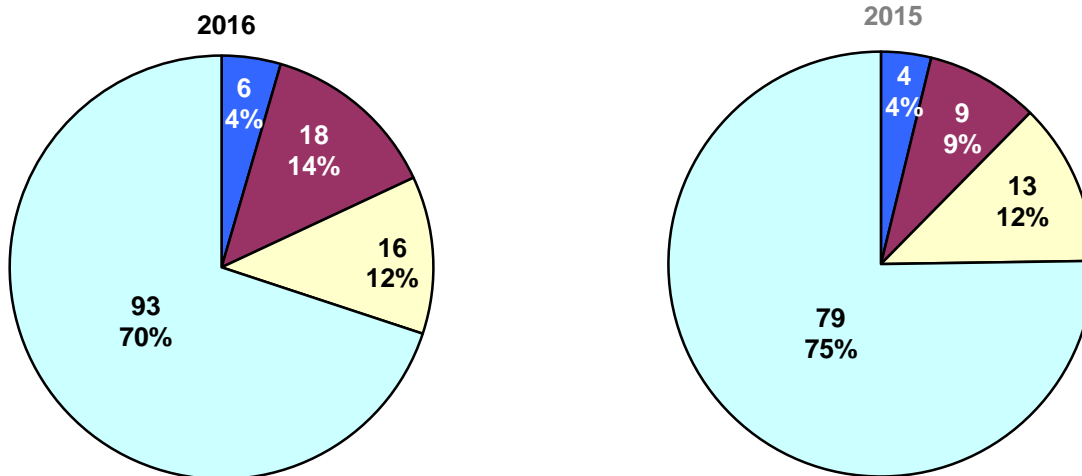
Entwicklung der Opferzahlen in den letzten 10 Jahren



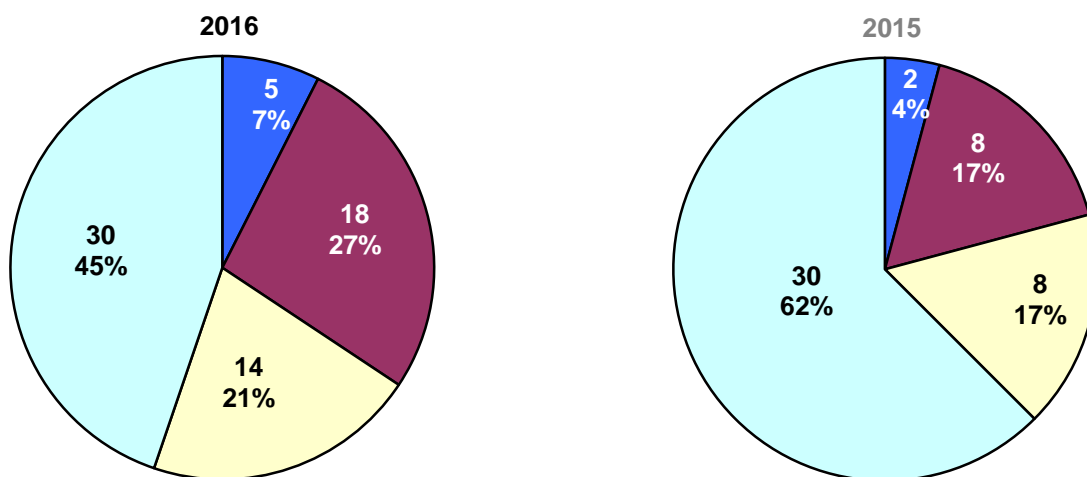
Opferanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Opfer in den Altersgruppen.





Raub 210000



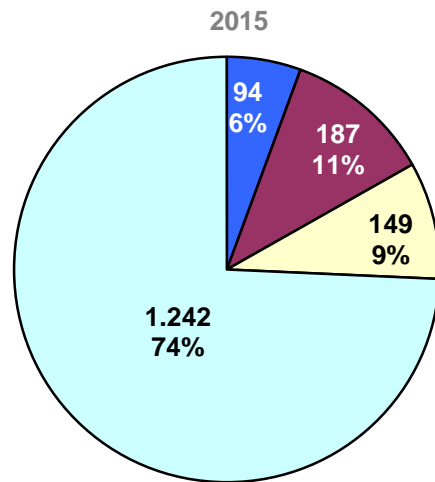
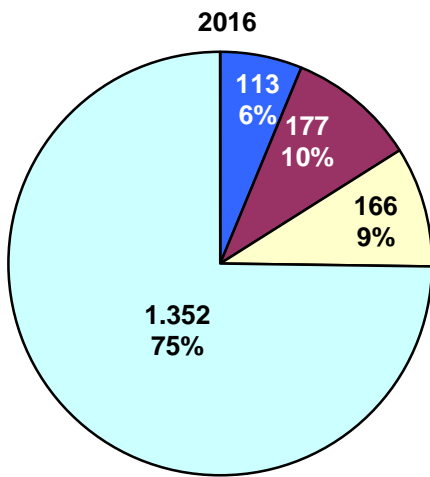
Straßenraub 217000



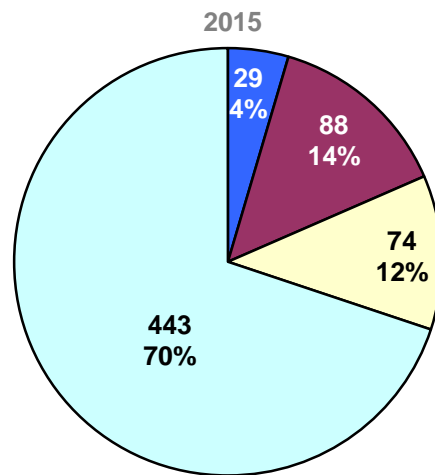
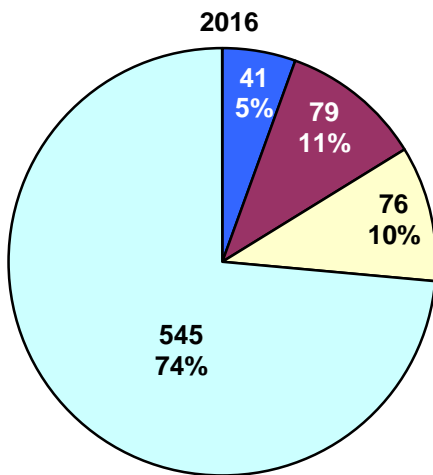
Altersklassifizierungen:

	Kinder	... bis	13 Jahre
	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
	Erwachsene	21 und älter	...

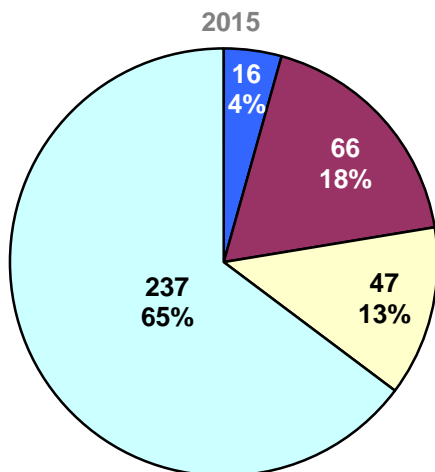
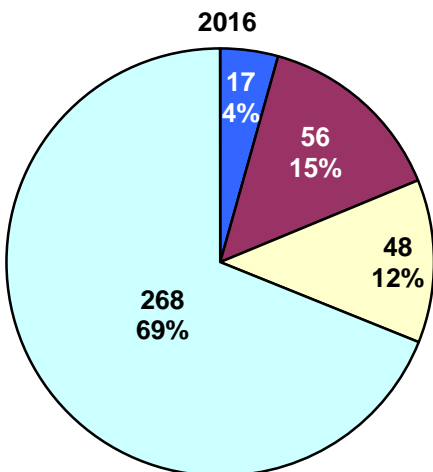
Körperverletzung 220000



Gewaltkriminalität 892000



Straßenkriminalität 899000

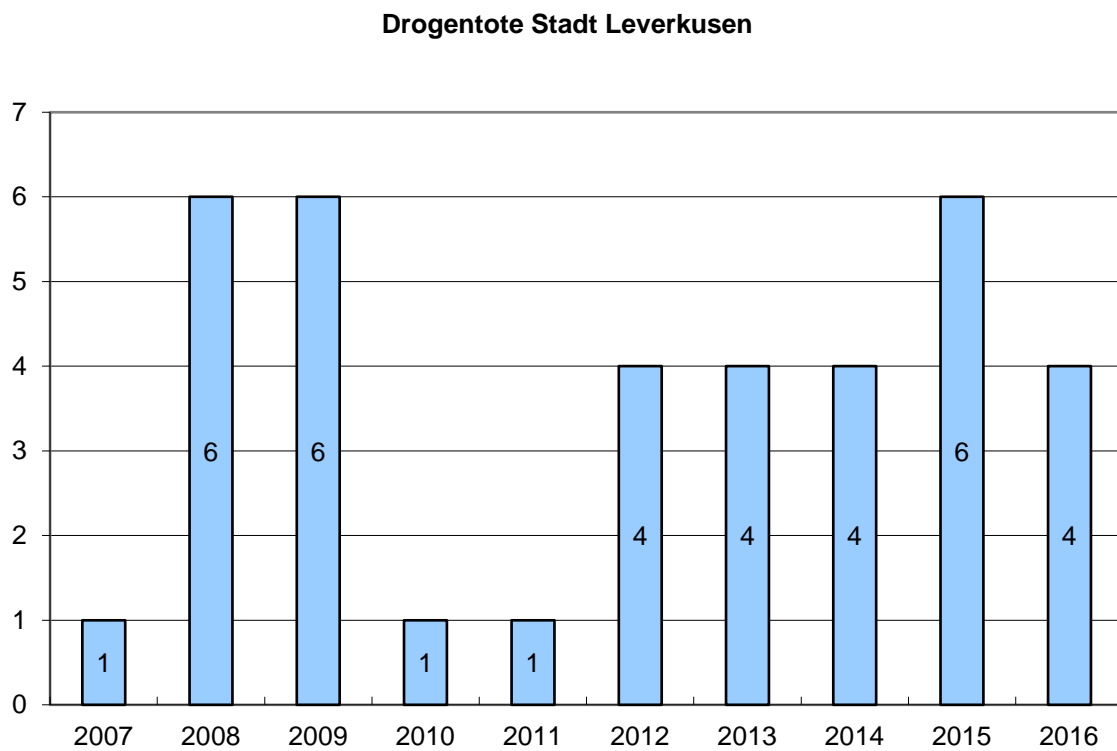


Drogentote

Im Jahre 2016 wurden in Leverkusen insgesamt **4 Drogentote** verzeichnet. Das sind zwei Drogentote weniger als im Jahre 2015.

Es handelte sich dabei um 3 Männer im Alter zwischen 34 und 54 Jahren und 1 Frau im Alter von 53 Jahren.

Das Durchschnittsalter der Drogentoten betrug 48 Jahre.



Anlage I:

Gewaltkriminalität:

Der Summenschlüssel "**892000 Gewaltkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straßenkriminalität:

Der Summenschlüssel "**899000 Straßenkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

111100	Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
111200	Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
216000	Handtaschenraub
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt
*..100	Diebstahl von Kraftwagen ¹⁾ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ¹⁾ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
*..300	Diebstahl von Fahrrädern ¹⁾ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
*00700	Diebstahl von/aus Automaten ¹⁾ insgesamt
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

¹⁾ Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden nicht in allen Tabellen ausgewiesen

Anlage II
Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik – NRW
Auszug

3.4 Wirtschaftskriminalität

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über die Sonderkennung - Wikri = „ja“.

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel **893000**) sind anzusehen:

- A.** Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 31.08.2015) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. 6a:
1. nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Designgesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
 2. nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz, dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
 3. nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 4. nach dem Weingesezt und dem Lebensmittelrecht,
 5. des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Verletzung der Buchführungspflicht, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a. der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
 - 6a. des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, des Wuchers, der Vorteilsannahme, der Bestechlichkeit, der Vorteilsgewährung und der Bestechung.
Anm.: Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.
 - 6b. nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
- B.** Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Anlage II
Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik – NRW
Auszug

3.4.1 Wirtschaftskriminalität bei Betrug

Der Summenschlüssel „**893100** – Wirtschaftskriminalität bei Betrug“ wird über eine Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 510000 (ohne 515001, 515079, 518200 und 518400) des Straftatenkataloges erfasst.

3.4.2 Insolvenzstraftaten

Der Summenschlüssel „**893200** Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht“ umfasst

folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 560000** Insolvenzstraftaten
- 712200** Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)

3.4.3 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

Der Summenschlüssel „**893300** Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 513000** Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit allen Untergruppen)
- 514100** Kreditbetrug (§ 265b StGB)
- 514300** Krediterlangungsbetrug (§ 263 StGB)
- 714000** Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

3.4.4 Wettbewerbsdelikte

Der Summenschlüssel „**893400** Wettbewerbsdelikte“ folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 656000** Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen
- 715000** Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit allen Untergruppen)
- 719200** Straftaten nach UWG ohne § 17 UWG

3.4.5 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

Der Summenschlüssel „**893500** Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 522000** Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt
- 713000** Delikte i. Z. m. Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

3.4.6 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

Der Summenschlüssel „**893600** Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 513100** Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug § 264a StGB)
- 513200** Anlagebetrug
- 521100** Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

Anlage III:

Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt

Der Summenschlüssel „**899500 Graffiti**“ ist im Jahr 2011 in die PKS-Tabellen aufgenommen worden. Er umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 674011** Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674111 und 674311
- 674021** Gemeenschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321
- 674111** Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
- 674311** Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 674321** Gemeenschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen